

Halbjahresthema 12.2 dreistündiges Ergänzungsfach (Dauer: 2 Semester): Christliche Anthropologie und Ethik

Unterrichtssequenz 4: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</i> <p><i>Deutungskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen • theologische Texte sachgemäß erschließen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren • die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>		<p>MuM S. 24-41 CE S. 12+13 RO S. 224</p> <p>MuM S. 50-53</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes. <i>(Mensch 1)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • der Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung, Menschenwürde, Bewahrungsauftrag, Chancen und Grenzen menschlichen schöpferischen Handelns 	
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen. <i>(Mensch 1)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Kultur und Medien 	
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander. <i>(Mensch 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • „Sünde“ in Werbung und populärer Kultur, Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrung der Entfremdung von sich selbst / dem Nächsten / der Schöpfung • Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z. B. Leistung, Schönheit, Wohlstand), <i>simul iustus et peccator</i> 	
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen das christliche mit einem nichtchristlichen Freiheitsverständnis. <i>(Mensch 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, Freiheit bei Paulus und Luther, Freiheit – eine Illusion? (z. B. Erkenntnisse der Hirnforschung), Freiheit in ... <p>Biblische Basistexte: Gen. 1-3; Röm. 3, 21-31, Gal. 5, 1-6, 13-15 (Freiheit in Christus)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Menschenwürde, Gnade, Sünde, Rechtfertigung, Freiheit und Verantwortung</p>	
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Evolutionslehre)</p>			

Halbjahresthema 12.2 dreistündiges Ergänzungsfach (Dauer: 2 Semester): Christliche Anthropologie und Ethik

Unterrichtssequenz 5: Grundfragen christlicher Ethik

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Deutungskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> theologische Texte sachgemäß erschließen biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> deskriptive und normative Aussagen unterscheiden Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar. <i>(Ethik 1)</i> vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung. <i>(Ethik 1)</i> erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen. <i>(Ethik 1)</i> zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln der Christen auf. <i>(Ethik 2)</i> <p>Biblische Basistexte: Gen. 1,27 f. (Ebenbildlichkeit usw.), Ex. 20, 1-17 (Zehn Gebote), Lev. 19,18 (Nächstenliebe), prophetische Texte (in Auswahl), Mt. 7,12 (Goldene Regel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsaufträge (knapp), Prophetie (nach Wahl), Doppelgebot der Liebe Bergpredigt (in Auszügen) Pflichtethik, Utilitarismus und Verantwortungsethik Fallanalysen: PID <i>oder</i> Schwangerschaftsabbruch <i>oder</i> Organspende Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“ <p>Verbindliche Grundbegriffe: Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Dekalog, Weisung / Tora</p> <p><i>Individual- / Sozialethik, Utilitarismus, Gesinnungs- / Verantwortungsethik (Fk-Beschluss)</i></p>	<p>CE S. 12 f./58-61 S. 18-29 (Jes./Jer.) RO S. 75 (Amos, s. Mat. Bayerischer Rundfunk)</p> <p>CE S. 4-11 MuW S. 16-19 (Menschenwürde)</p> <p>evg S. 173-186 EKD-Materialien</p> <p>RO S. 306 (Schlüsselwissen: Ethikdefinitionen)</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Pro Familia (Biologie 9./10. Jg.)</p> <p>Fachspezifische Methoden: Experteninterview</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Evolutionstheorie), Entwicklungsbiologie und Genetik</p>			